

Prof. Kerstin Gothe

Der Forschungsschwerpunkt des Fachgebiets liegt in der anwendungsbezogenen, praxisnahen Stadt- und Raumforschung. Innovative Konzepte und Instrumente werden entwickelt, erprobt und dokumentiert. Wir beziehen dabei regelmäßig studentische Hilfskräfte oder wissenschaftliche Mitarbeiter ein oder vergeben Studien- und Masterarbeiten im Zusammenhang mit Forschungsprojekten. Unser aktuelles Projekt URBAN VOIDS beschäftigt sich mit leeren Flächen und Räumen in der Stadt – und zwar in Seoul und Karlsruhe. Gefragt wird, wie die VOIDS für Innovationen genutzt werden können, wie sie am KIT bzw. an der Seoul National University entwickelt werden. Erste Analysen der Seitenräume großer Stadtstraßen zeigen das große Potenzial dieser VOIDS. Sie wurden von Studierenden im Rahmen des Projektes Forschung hoch Lehre erarbeitet. Kirchenräume im Ländlichen Raum werden häufig nicht mehr benötigt. Welche Perspektiven lassen sich für sie entwickeln? Die Masterarbeit zu fünf Kirchen in einem Dorf mit fünf Ortsteilen entwickelt hierfür ein Konzept.

The research department's main focus is the application of hands-on urban and regional studies. Innovative concepts and instruments are tested, developed and recorded here. We regularly involve students and academic staff in these processes and assign research topics and masterthesis' together with research work.

Our current project URBAN VOIDS deals with empty areas and spaces within the cities - to be specific Seoul and Karlsruhe. The question is, how these spaces can be used for innovations and how KIT and the Seoul National University develops them. The first discovery of the analysis reveals the huge potential of the spaces „VOIDS“ along the major city streets. These they have been developed, by students, within the boundaries of project's research.

In rural areas, church sanctuaries are not seeing much use anymore. What ideas can be develop for them? A master's project targeted 5 churches in a village with 5 districts and came up with one concept.

NEUE KOOPERATIONEN IM LÄNDLICHEN RAUM

TAGUNG FINANZIERT VOM MINISTERIUM FÜR
LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
BADEN WÜRTTEMBERG

Demografischer Wandel, Leerstände von Gebäuden, die notwendige Anpassung und Erneuerung der Infrastruktur - diese Themen erfordern neue Kooperationen - etwa zwischen öffentlicher Hand und privaten Akteuren oder zwischen Kommunen. Dies erfordert neue Denkweisen, Strukturen, Arbeitsformen. Die Tagung richtete sich an Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum: Architekten, Stadtplaner, Landschafts- und Verkehrsplaner, Geographen und Regionalplaner. Mehr: www.neuekoop.de

NEW CO-OPS IN RURAL AREAS

MINISTRY OF RURAL AREAS AND CONSUMER
PROTECTION OF BADEN WÜRTTEMBERG FINAN-
CES CONFERENCE

Demographic change, vacant buildings, the need for maintenance and adaptable infrastructure - these topics demand cooperations - as between municipalities and private persons or the communities. This demands a new way of thinking, program structures and work forms. This conference directs itself towards researchers from Germany: Architects, Urban Designers, Landscape Architects, Transportation Architects, Geographers, and District Planners. More: www.neuekoop.de



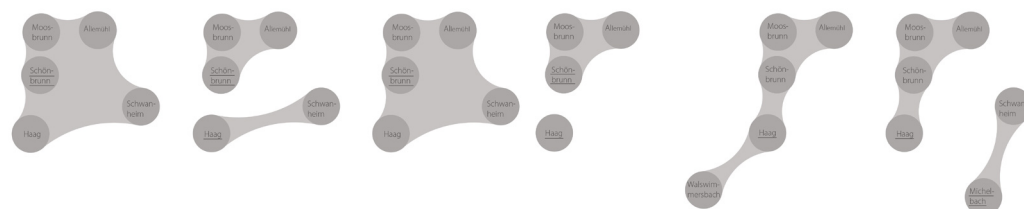
KIRCHENRAUM: GEMEINDE RAUM

Prüfer: Daniele Marques, Kerstin Gothe

Die Anzahl von Kirchengemeinden, die die Kosten zur Unterhaltung und Instandsetzung ihrer Kirchen nicht aufbringen können, steigt – und damit die Frage nach zukunftsfähigen Konzepten für die Nutzung kirchlicher Immobilien. Die Masterarbeit setzt sich mit fünf Kirchengebäuden einer Gemeinde auseinander, die in den fünf Ortsteilen des Dorfes Schönbrunn stehen. Was kann mit ihnen geschehen, wenn nicht mehr alle für den Gottesdienst gebraucht werden? Können sie weiterhin von der Dorfgemeinschaft genutzt werden? Welches Gebäude ist für welche Nutzung geeignet? Welche Kirche soll saniert werden – und in welcher Form? Gibt es Nutzungen der Kommune, die in einzelnen Kirchengebäuden untergebracht werden können? Die Aufgabe wurde in Kooperation mit der „pro ki ba“ in Karlsruhe bearbeitet. Im ersten Schritt der Masterthesis erhob Martin Dittmann viele Informationen zur Kirchengemeinde und auch zur Kommune selbst. In einer Veranstaltung vor Ort präsentierte und diskutierte er seine Überlegungen mit der Kirchengemeinde und erarbeitete auch gemeinsam mit ihr emotionale Werte zu den Kirchen. Er entwickelte eine Methodik der Bestandsaufnahme und Präsentation, die der „pro ki ba“ neue Impulse gab. Anschließend entwickelte er ein Nutzungskonzept mit einer Aufgabenstellung für den zweiten Teil der Arbeit, den hochbaulichen Entwurf.



	Haag	Schönbrunn	Moosbrunn	Allemühl	Schwanheim
0 - 17	109 79	63 46	48 35	32 23	54 39
18 - 40	146 131	91 82	82 73	41 37	67 60
41 - 60	171 103	129 73	102 61	72 43	81 49
über 61	137 184	92 124	77 103	74 99	101 136



CHURCH SPACE: COMMUNITY SPACE

examiner: Daniele Marques, Kerstin Gothe

The amount of church denominations that cannot cover the maintenance costs, is growing, and thus the concerns for future use and marketing. This masterthesis analyses 5 churches settled in 5 districts of the village Schönbrunn. What will happen to these sanctuaries if there aren't enough services anymore? Which building is ideal for which function? Which building could be renovated and how? Are there any community assemblies that could take place in these buildings? This problem would be confronted in co-op with „pro ki ba“ in Karlsruhe. The first step of the masterthesis for Martin Dittmann was to research raw information on the topic of church communities and communities themselves. During a presentation in the village, Dittmann discussed and debated his ideas with the church community and even touched on emotional values and bonds to the churches. Dittmann developed a method of recapturing the sites and presenting them, which gave the „pro ki ba“ a new impulse. Lastly he developed a program of use in which he reveals the second part of the project: the architectural design.

MASTERARBEIT Martin Dittmann



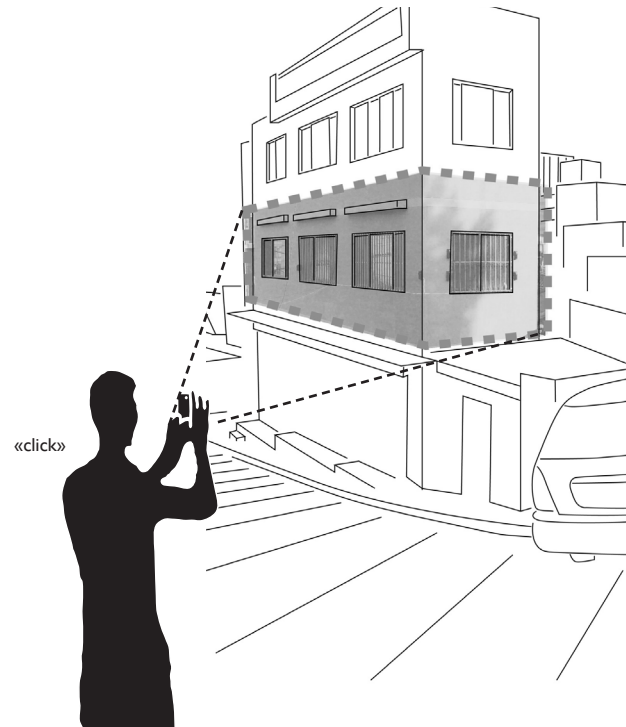


URBAN VOIDS

URBAN VOIDS, das sind alle Orte einer Stadt, die hinsichtlich ihrer Funktion und Ausgestaltung nicht abschließend festgelegt sind: Reserveflächen, Brachen, Abstandsflächen, Gebäudeleerstände, belastete oder untergenutzte Grundstücke – überall finden sich diese Flächen, die möglicherweise geeignet sind, mit neuen Programmen oder Bauwerken gefüllt zu werden.

Im Januar 2013 startete das vierjährige Forschungsprojekt „URBAN VOIDS, Chancen für eine nachhaltige Stadtentwicklung“. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts wird untersucht, inwieweit mit Maßnahmen auf den VOIDS eine Aufwertung, vielleicht sogar eine Umcodierung von Quartieren gelingen kann. Vielfältige Maßnahmen sind denkbar, von einer einfachen Aneignung der Flächen durch die Anwohner (beispielsweise urban gardening) bis hin zu Nachverdichtungen, die dem Quartier ein neues Gesicht geben können.

Bei dem Forschungsprojekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem KIT (Karlsruher Institut für Technologie), der Seoul National University (SNU), sowie den beiden Planungsbüros ISA (Internationales Stadtbauatelier, Stuttgart/Peking/Seoul) und DANU Architects and Engineers (Seoul). Gefördert wird das Forschungsprojekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom koreanischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie.



URBAN VOIDS

URBAN VOIDS, these are all the spaces in a city that don't have a defined function or configuration: reserved land, wastelands, clearance spaces between buildings, vacant buildings, contaminated or underutilized land – these properties exist everywhere and are waiting to get rediscovered to accommodate and network new buildings and their complexes.

In January 2013, a four-year research project called „URBAN VOIDS, Opportunities for Sustainable Urban Development“ was initialized. This study examines to what extent these VOIDS can be improved and maybe even the districts inhabiting them can be recoded. A variety of measures are possible from the simplest case of the residents acquiring and using the space (ie. urban gardening) to a new face giving densification of the district.

This research study is a co-operation between the KIT (Karlsruhe Institute of Technology), the Seoul National University (SNU), as well as two urban design firms ISA (Internationales Stadtbauatelier, Stuttgart/Peking/Seoul) and DANU Architects and Engineers (Seoul). This study is being funded by the German Federal Ministry of Education and Research and the Korean Ministry of Education, Science and Technology.





Philipp Scholz / Daniel Varmas »»



«« Melanie Schmidt



STADTSTRASSEN

Karlsruhes Stadtstraßen scheinen in den 1970er-Jahren stehengeblieben zu sein: autogerecht, fußgänger- und radfahrerfeindlich, überdimensioniert, antiurban. Gemeinsam mit dem Institut für Verkehrswesen und unter Beteiligung des Stadtplanungsamts Karlsruhe wurden in einem Entwurf einige dieser Straßen betrachtet und Szenarien für ihre Umgestaltung erarbeitet. Ziel war, die schlummernden Flächenpotenziale für eine Aufwertung der Stadteingänge und Quartiersansichten zu nutzen und gleichzeitig die Straßen den Anforderungen eines modernen multimodalen Verkehrskonzepts anzupassen.

Oben: Philipp Scholz' und Daniel Varmas Vision für die Gustav-Heinemann-Allee.

Darunter: Melanie Schmidt schlägt eine Reihe von Punkthäusern für die Pulverhausstraße vor.

CITY STREETS

In the 70's Karlsruhe's city streets appeared to to have proven incompatible: Auto-friendly, anti-pedestrian, anti-cyclist, oversized and anti-urban. In co-operation with the Institute of Traffic Engineering and under the influence of city's Departement of Planning, a plan was developed in which several streets were analysed and scenarios for improvement devised. The main goal was to pull the full potential out of slumbering, space consuming streets and enhance the city entrances and the faces of the districts while still be modern and capable of funktioning in a diverse city.

Above: Philipp Scholz' and Daniel Varmas' vision for the Gustav-Heinemann-Allee

Below: Melanie Schmidt's proposal for a row of single homes on Pulverhausstraße.